

**Geschäftsreglement  
des Stadtrats von Bern vom 12. März 2009  
(Stadtratsreglement; GRSR)**

*Der Stadtrat von Bern,*

gestützt auf

Artikel 49 der Gemeindeordnung vom 3. Dezember 1998

*beschliesst:*

**I.**

Das Geschäftsreglement des Stadtrats von Bern vom 12. März 2009 wird wie folgt geändert (Änderungen **fett und kursiv**)

Art. 15 Kompetenzen

<sup>1-6</sup> [unverändert]

<sup>7</sup> (neu) ***Es ist zuständig für die Prüfung der Gültigkeit von parlamentarischen Initiativen.***

**Art. 47a (neu) Antragsrecht**

***Die Mitglieder des Stadtrats, die Fraktionen, die Kommissionen, das Büro des Stadtrats sowie der Gemeinderat haben das Recht, dem Stadtrat Anträge zu stellen.***

Art. 53a Redezeit

<sup>1</sup> [unverändert]

<sup>2</sup> Die Redezeit für die Begründung von Vorstössen ***oder parlamentarischen Initiativen*** durch ***die Erstunterzeichnenden*** beträgt acht Minuten. Wollen mehrere Personen einen Vorstoss begründen, wird die Redezeit aufgeteilt.

<sup>3-8</sup> [unverändert]

Art. 67 Ausscheiden der Erstunterzeichnenden

<sup>1</sup> Scheidet das letzte erstunterzeichnende Mitglied aus dem Stadtrat aus, bevor ein Vorstoss ***oder eine parlamentarische Initiative*** abschliessend behandelt worden ist, ***werden*** diese abgeschrieben. Vorbehalten bleibt, dass ein anderes Mitglied des Stadtrats den Vorstoss ***oder die parlamentarische Initiative*** innert zwei Monaten nach dem Ausscheiden übernimmt.

<sup>2</sup> [unverändert]

<sup>3</sup> (neu) ***Wurde eine parlamentarische Initiative von keinem Mitglied des Stadtrats übernommen, hat die vorberatende Kommission das Recht, die Vorlage als Erstunterzeichnende zu übernehmen.***

<sup>4</sup> (neu) ***Die Kommission fasst den Beschluss innert zwei Monaten nach entsprechender Meldung der Parlamentsdienste mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.***

**Art. 68 *Gegenstand***

Mit einer parlamentarischen Initiative kann der ***Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Reglementen*** oder ***Beschlüssen in der Zuständigkeit*** des Stadtrats oder der ***Stimmberechtigten verlangt*** werden.

**Art. 68a (neu) *Einreichung***

<sup>1</sup> ***Jedes Mitglied des Stadtrats sowie die stadträtlichen Kommissionen können beim Präsidium des Stadtrats schriftlich eine parlamentarische Initiative einreichen.***

<sup>2</sup> ***Parlamentarische Initiativen sind mit einer Zielsetzung und einer Begründung zu versehen.***

<sup>3</sup> ***Parlamentarische Initiativen von Mitgliedern des Stadtrats bedürfen für ihre Gültigkeit der Unterstützung von mindestens zwanzig Mitgliedern des Stadtrats. Davon ist mindestens eine Person als Erstunterzeichnende auszuweisen.***

<sup>4</sup> ***Parlamentarische Initiativen von Kommissionen bedürfen für ihre Gültigkeit der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Kommissionsmitglieder.***

**Art. 68b (neu) *Prüfung der Gültigkeit***

<sup>1</sup> ***Das Büro des Stadtrats prüft die Gültigkeit einer parlamentarischen Initiative. Es erklärt diese nach Gewährung des rechtlichen Gehörs an die Erstunterzeichnenden für ungültig, wenn***

- a. ***sie die formellen Voraussetzungen gemäss den Artikeln 68 und 68a nicht erfüllt;***
- b. ***sie gegen übergeordnetes Recht verstösst;***
- c. ***ihr Anliegen als Antrag zu einer im Parlament hängigen Vorlage eingebracht werden kann.***

<sup>2</sup> (neu) ***Der Entscheid des Büros des Stadtrats ist zu begründen. Er ist endgültig.***

<sup>3</sup> (neu) ***Gültige parlamentarische Initiativen werden vom Büro des Stadtrats an die zuständige Kommission zur Beratung und Antragstellung überwiesen.***

**Art. 68c (neu) *Verfahren***

<sup>1</sup> ***Die vorberatende Kommission unterbreitet dem Stadtrat innert zwei Jahren seit Einreichung der parlamentarischen Initiative eine entsprechende Vorlage. Der Stadtrat kann auf Antrag der vorberatenden Kommission die Frist verlängern.***

<sup>2</sup> ***Zur Ausarbeitung der Vorlage kann die vorberatende Kommission externe Dritte oder, sofern der Gemeinderat zustimmt, die sachlich zuständige Direktion beiziehen.***

<sup>3</sup> ***Im Übrigen gelten die Bestimmungen über die Antragstellung und die Beratung von Geschäften in den Kommissionen und im Stadtrat.***

**Art. 68d (neu) *Rechte der Erstunterzeichnenden***

<sup>1</sup> ***Parlamentarische Initiativen können von den Erstunterzeichnenden bis zur Schlussabstimmung im Stadtrat zurückgezogen werden.***

<sup>2</sup> ***Kommissionen, die parlamentarische Initiativen zurückziehen wollen, fassen diesen Beschluss mit der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Kommissionsmitglieder.***

<sup>3</sup> Wird die parlamentarische Initiative zurückgezogen, hat die vorberatende Kommission das Recht, die Vorlage innert zwei Monaten als Erstunterzeichnende zu übernehmen. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.  
<sup>4</sup> Die Erstunterzeichnenden werden mindestens einmal in der vorberatenden Kommission angehört.

**Art. 68e (neu) Mitwirkung des Gemeinderats**

<sup>1</sup> Die zuständigen Mitglieder des Gemeinderats oder ihre Vertretungen nehmen mit beratender Stimme und Antragsrecht an den Kommissionssitzungen teil. Im Übrigen gilt Artikel 33a Absatz 3.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat hat das Recht, zur Vorlage der Kommission eine schriftliche Stellungnahme einzureichen.

**II.**

Die Änderungen treten 30 Tage nach dem rechtskräftigen Beschluss des Stadtrats in Kraft.

**III.**

Keine Aufhebungen.

Bern, [Datum]

NAMENS DES STADTRATS  
Die Präsidentin

X

---

Die Leiterin der Parlamentsdienste

X

---